

QUICK-CHECK INNOVATION HUBS

Der Quick-Check Innovation Hubs bietet ein Analyse-Schema, mit dem Hub-Initiativen ihre eigenen Rollen reflektieren und ihre Hauptrolle[n] identifizieren können. Dies bildet die Basis für einen Abgleich mit gesetzten Zielen und gegebenenfalls nötige Anpassungen in der Angebotsstruktur.

HINTERGRUND: Im Rahmen des Projekts Innovationsraum.Land wurden in einer Interviewstudie Aktivitäten und Angebote von Innovation Hubs im ländlichen Raum analysiert und darauf aufbauend vier Rollen von Hubs identifiziert: Unterstützer, Wissensvermittler, Vernetzer und physischer Experimentierraum. Je nach übergeordnetem Ziel verfolgt ein Hub in der Regel eine oder zwei Hauptrollen, die durch weitere Rollen ergänzt werden.

Die Hauptrolle eines Hubs entspricht dabei einem Hub-Typ, der eine jeweils spezifische Wirkung in die Region hinein entfaltet. Voraussetzung für eine positive Wirkung aller Hub-Typen sind die erfolgreiche Etablierung und langfristige Aufrechterhaltung eines Hubs. Dies wird unterstützt durch eine dynamische Anpassungsfähigkeit [das heißt die regelmäßige Reflektion und gegebenenfalls Anpassung des Angebots].

Unterstützer



FOKUS: Unterstützung von Innovations- und/oder Gründungsvorhaben innerhalb einer Region.

ANGEBOT: Unterstützung durch Beratung und Coaching, Schwerpunkte sind die Begleitung von Projektvorhaben, die Unterstützung von Gründungsvorhaben und/oder die Beratung bei der Umsetzung von Innovationen.

WIRKUNG: Durch die Förderung von technologischen und sozialen Innovationen sowie Unternehmensgründungen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen, wird die Region als Wirtschaftsstandort gestärkt.

Wissensvermittler



FOKUS: Praxisorientierter und niedrigschwelliger Transfer von Wissen für verschiedene Zielgruppen in einer Region.

ANGEBOT: Aufbereitung, Präsentation und/oder Vermittlung neuer sozialer und technologischer Entwicklungen, z.B. durch zielgruppenspezifische Workshops und Seminare, Demonstratoren und Showrooms.

WIRKUNG: Indem der Transfer neuer Entwicklungen, beispielsweise aus der Forschung, in die Region unterstützt wird, entsteht die Basis für die Anwendung und Weiterentwicklung neuer Technologien.

Vernetzer



FOKUS: Aufbau, Entwicklung und Pflege eines regionalen [Innovations-]Netzwerks.

ANGEBOT: Netzwerkaktivitäten, v.a. Aufbau von Kontakten zwischen verschiedenen Akteuren (z.B. aus Wirtschaft und Wissenschaft), Plattform für Information und Austausch, Organisation von Veranstaltungen und Wettbewerben mit verschiedenen Akteuren.

WIRKUNG: Indem ein zentraler Netzwerkknoten und eine Plattform für den Austausch sowie die Zusammenarbeit geboten werden, entsteht die Basis für Kooperationen und gemeinsame Innovationsprojekte in der Region.

Experimentierraum



FOKUS: Bereitstellung von Raum und Infrastruktur für gemeinsames Experimentieren.

ANGEBOT: Möglichkeiten für Experimente, z.B. Coworking-Spaces, Makerspaces, Veranstaltungsräume; verschiedene Werkzeuge, Technologien, Arbeitsplätze und/oder Maschinen.

WIRKUNG: Durch die Förderung der Entwicklung innovativer Ideen und die Erleichterung der Kontaktaufnahme zu Gleichgesinnten, auch über Branchengrenzen hinweg, wird die Entstehung einer Innovationsgemeinschaft unterstützt.

QUICK-CHECK INNOVATION HUBS

Welche Rolle/n erfüllt Ihr Innovation Hub?

Bewerten Sie jede Rolle [Seite 2-3] mit dem folgenden Analyseschema von 1 [kein Angebot] bis 5 [vollständiges Angebot].



Unterstützer

1 Kein Beratungsangebot

2 Ansprechpersonen bei akuten Problemstellungen

Die MitarbeiterInnen des Hubs bieten Unterstützung bei verschiedenen Anliegen, vor allem bei praktischen Problemen wie dem Abfangen von Auftragsspitzen, wobei der Fokus auf Hilfe zur Selbsthilfe und weniger auf organisierter oder strukturierter Beratung oder Coaching liegt.

3 Regelmäßige Beratungsmöglichkeit und Weitervermittlung

Der Hub dient als erste Anlaufstelle für diverse Vorhaben und vermittelt dank seines Kontaktnetzwerkes die passenden ExpertInnen mit dem Ziel, eine langfristige und nachhaltige Umsetzung von Projektideen, Gründungsvorhaben oder anderen Anliegen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen, zu fördern.

4 Regelmäßige Beratungsmöglichkeiten inkl. Fachexpertise

Im Hub ist Fachexpertise, beispielsweise in Form von Gründungsberatung oder Fördermittelmanagement, fest installiert [z.B. durch eigene Räumlichkeiten und Mitarbeitende].

5 Beratung / Coaching inkl. Fachexpertise als Hauptangebot

Der Hub bietet Prozessbegleitung in Form einer kontinuierlichen Begleitung eines Vorhabens, z.B. eines gesamten Projekts oder Gründungsvorhabens.



Wissensvermittler

1 Keine Angebote der Wissensvermittlung

2 Unregelmäßige Seminare, Workshops oder Ausstellungen zu bestimmten Themen

Angebote zur Wissensvermittlung sind eher Nebenprodukt und werden nur bei Bedarf angeboten [z.B. Projektwochen für Schulen oder kleine Workshops mit BerufsschülerInnen bei Platz- oder LehrerInnenmangel].

3 Regelmäßige Seminare, Workshops oder Ausstellungen zu bestimmten Themen

Als etabliertes Programm bietet der Hub Mikro-Lernformate oder Online-Weiterbildungsmöglichkeiten an, die unterschiedliche Themen für verschiedene Zielgruppen in passender Form aufbereiten und die Wissensvermittlung in regelmäßiger Form stattfinden lassen.

4 Demonstratoren/Showrooms [digital oder analog], teils in Verbindung mit Seminaren/Workshops etc.

Permanente Ausstellungen, etwa in einem Showroom, sind integraler Bestandteil der Wissensvermittlung, wobei technologische Lösungen, Werkzeuge und/oder Maschinen aktiv in die Weiterbildungsangebote eingebunden sind.

5 Gesamte Arbeitsausrichtung des Hubs auf Wissensvermittlung [durch Demonstratoren/Showrooms in Verbindung mit Seminaren/Workshops]

Die vielseitig einsetzbaren Angebote der Wissensvermittlung richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und werden durch die Kooperation mit Stakeholdern, wie bei der gemeinsamen Entwicklung eines transferstrategischen Studiengangs mit einer Hochschule, kontinuierlich weiterentwickelt.

QUICK-CHECK INNOVATION HUBS



Vernetzer

1 Keine Netzwerk- & Eventangebote

2 Nicht formalisierte Möglichkeit des Austauschs

Als Treffpunkt und physische Begegnungsstätte bietet der Hub Raum für Gespräche und den Austausch zwischen unterschiedlichen fachlichen Disziplinen und beruflichen Hintergründen, oft mit einem übergeordneten Thema oder Ziel [z.B. Innovationen im ländlichen Raum].

3 Organisation von Treffen/Events & Austausch mit regionalen Akteuren

Der lokal verankerte Hub ist in der Region präsent, organisiert eigene Veranstaltungen und Treffen, nimmt aktiv an regionsspezifischen Ereignissen teil und pflegt häufig persönlichen Kontakt zu verschiedenen lokalen und regionalen Akteuren.

4 Organisation von Treffen/Events für bestimmte Zielgruppe & mit bestimmten Inhalten

Der Hub bietet themenspezifische Konferenzen für unterschiedliche Stakeholder und unterstützt aktiv deren Austausch, die Projektinitiierung usw. [z.B. durch ein MentorInnen-Programm].

5 Gesamtausrichtung auf Netzwerkaktivitäten & Events

Der Hub bietet ein breites Spektrum an Netzwerkaktivitäten und Events und betreibt kontinuierliche Pflege, Koordination und Erweiterung seines Kontaktnetzwerks unter Einbindung vielfältiger Stakeholder.



Experimentierraum

1 Kein Angebot an Räumlichkeiten zum Experimentieren

2 Coworking-Spaces als Raum für Ideenaustausch

Der Hub bietet die Möglichkeit des Arbeitens und des Austauschs mit anderen an.

3 Begrenzte Möglichkeiten im Bereich Werkstatt

Der Hub bietet eine zeitlich begrenzte Nutzungsmöglichkeit mit thematischer oder materialbezogener Eingrenzung, wie Labore für Batterieherstellung oder Räumlichkeiten für Humanpathologie.

4 Vielseitige Möglichkeiten im Bereich Werkstatt

Die Werkstätten des Hubs sind offen für unterschiedliche Zielgruppen, ohne zeitliche Begrenzung in der Nutzung und bieten eine Vielfalt an Werkzeugen, Maschinen und digitalem Equipment.

5 Arbeitsmöglichkeiten inkl. Experimentierflächen als Hauptangebot

Der Hub bietet ein breites Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten mit vielfältigen Materialien und Ausstattungen, einschließlich besonders hochwertiger, spezifischer oder seltener Bearbeitungsoptionen, wie bestimmten Maschinen, möglicherweise ergänzt durch Extraleistungen bei der Nutzung des Experimentierraums, wie einer Elektroflotte für NutzerInnen.

Die Rolle(n) mit der höchsten Bewertung bildet/n die Hauptrolle(n) Ihres Innovation Hubs. Reflektieren Sie, ob dies mit der gesetzten Zielstellung und den intendierten Wirkungen Ihres Hubs übereinstimmt. Nehmen Sie gegebenenfalls Anpassungen in der Angebotsstruktur vor.